Presseinformation

**»Lisa, siebzehn, alleinerzogen« von Ralph Grüneberger**

Meßkirch, Februar 2022

Leipzig 1991  
Neuer Roman von Ralph Grüneberger über das Leben einer jungen Frau nach der Wende

Die Wiedervereinigung stellte das Leben vieler Ostdeutschen auf den Kopf. In fast allen Lebensbereichen kommt es zu weitgreifenden Veränderungen, welche Fluch und Segen zugleich sind. Von der Mauer getrennte Familien finden allmählich wieder zusammen, doch die unterschiedlichen Lebensauffassungen bringen viele an ihre Grenzen. Diesen gesellschaftlichen Umbruch beleuchtet Ralph Grüneberger in seinem neuem Roman »Lisa, siebzehn, alleinerzogen«. Darin erzählt er die Geschichte der siebzehnjährigen Schülerin Lisa, die zusammen mit ihrer Mutter und ihren Großeltern in Leipzig aufwuchs. Früh von ihrem republikflüchtigen Vater verlassen, hat sie nur noch verblasste Erinnerung an ihn. Nach der Wende nimmt sie wieder Kontakt mit ihm auf, aber das Wiedersehen stellt sie vor große Herausforderungen. Zudem endet die Abgabe einer heiklen Hausarbeit in einem wahren Desaster. Bereits in seinen Romanen »Herbstjahr« (2019) und »Leipziger Geschichten« (2020) gelang es Ralph Grüneberger die prägenden Jahre 1989 und 1990 in intensiven Porträts aufzuarbeiten. Mit seinem neuen Werk knüpft er nahtlos daran an. Aus der Perspektive der jungen Heranwachsenden erzählt, baut er eine atmosphärische Dichte auf und verwebt dies in einem vielschichtigen Panorama.

**Zum Buch**

Die DDR geht zu Ende wie die Sommerzeit. Die Auslagen werden nun bunter, auch die Lackfarben der Autos. Die Öffnung von Handelsketten erfolgt im gleichen Takt, wie die Schließung von Betrieben. Die neue Freiheit geht einher mit der Angst vor dem Verlust des Arbeitsplatzes und bezahlbaren Wohnraums. Das gilt auch für Lisas Familie. In dieser Zeit nimmt das Mädchen Kontakt zu ihrem, im Westen lebenden, Vater auf und besucht ihn. Die Entfremdung ist spürbar. Gelingt es ihnen, sie zu überwinden?

**Der Autor**

Ralph Grüneberger ist gebürtiger Leipziger und in der Messestadt aufgewachsen. Lesereisen ins europäische Ausland sowie Literaturstipendien, die er erhielt, ließen ihn in Niedersachsen, Brandenburg, den Niederlanden, in Ungarn und im US-Staat Virginia immer wieder Abstand von seiner Region finden, dennoch sind und bleiben Leipziger Land und Leute sein Thema.

Er veröffentlichte Arbeiten für den Rundfunk, Literaturkritiken für das Feuilleton, zahlreiche Lyrik- und Prosabände sowie Monographien zu bildenden Künstlern, entwickelte Formate für die Literaturvermittlung und ist Herausgeber einer Literaturzeitschrift. 25 Jahre lang war er Vorsitzender der Gesellschaft für zeitgenössische Lyrik e. V. und ist jetzt ihr Ehrenvorsitzender. Außerdem ist er Mitglied in der Schriftstellervereinigung PEN-Zentrum Deutschland.

**Lisa, siebzehn, alleinerzogen**

**Ralph Grüneberger**

**250 Seiten**

**EUR 12,00 [D] / EUR 12,40 [A]**

**ISBN 978-3-8392-0169-5**

**Erscheinungstermin: 9. Februar 2022Kontaktadresse:**

**Gmeiner-Verlag GmbH**

Petra Asprion

Im Ehnried 5

88605 Meßkirch

Telefon: 07575/2095-153

Fax: 07575/2095-29

petra.asprion@gmeiner-verlag.de

www.gmeiner-verlag.de

**Cover und Porträtbild zum Download (Verlinkung hinterlegt)**

[](https://www.gmeiner-verlag.de/images/verlag/cover/print/9783839201695.jpg) [](https://www.gmeiner-verlag.de/images/verlag/autoren/print/grueneberger-ralph-941.jpg)

Bildrechte: Synke Vollring

**Anforderung von Rezensionsexemplaren:**

* Ralph Grüneberger »Lisa, siebzehn, alleinerzogen«, ISBN 978-3-8392-0169-5

**Absender:**

Redaktion

Ansprechpartner

Straße

Land-PLZ Ort

Telefon / Telefax

E-Mail